



Straße des Friedens

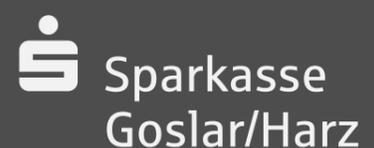
Skulpturenpark
Burgberg Liebenburg



Gerd Winner
Salzgitter Stahl 2009

Salzgitter AG

gefördert durch
Lydia Oppermann
Familie von Schintling-Horny
Mario Jaschke
Martina und Gerd Winner
Sigmar Gabriel
Gemeinde Liebenburg
u.a.



Eröffnung am 17.10.2009 ab 14.00 Uhr

Die Idee des Skulpturenwegs

Die terrassenförmigen Anlagen des Schlossparks wurden in der Mitte des 18. Jahrhunderts auf den Wall- und Befestigungsanlagen der Burg errichtet, die nach Ende des 30-jährigen Krieges geschleift worden ist. Türme und Mauern sind Zeitzeugen der geschichtlichen Bedeutung.

Durch den Tod des Kurfürsten und Fürstbischofs Clemens August im Jahr 1761 wurde der Schlosspark nicht vollendet. Es fehlen neben der barocken Gartengestaltung die Skulpturen, die zu einem Barockschloss gehören. In dieser Tradition stehen die Skulpturen, Dreischeidenkreuz, Sonnenpfeil und Himmelscheibe. Ihr Zeitbezug jedoch liegt nicht in der historischen Dekoration, sondern ist verbunden mit unserer Zeit, unserer Arbeitswelt. Sie bedürfen auch keines Sockels, sondern haben ihre Basis in der Natur. Über das Strautetal sind die Skulpturen verbunden mit den 9 Skulpturen von internationalen Künstlern unserer Zeit der Straße des Friedens von Paris nach Moskau.

1928 entwickelte Otto Freundlich seinen visionären Plan, Skulpturen auf einer Straße des Friedens von Paris nach Moskau mit internationalen Künstlern zu errichten.

Otto Freundlich starb 1943 im Konzentrationslager Lublin-Maidanek. 1970 wurde diese Idee von dem Bildhauer Leo Kornbrust in St. Wendel aufgegriffen. In Verdun, St. Wendel, Lamspringe, Salzgitter Bad, Berlin, Stolp (heute: Slupsk, Polen), Warschau und Moskau stehen bereits mehr als 80 Skulpturen.

Gerd Winner
September 2009

Straße des Friedens

Skulpturenpark Burgberg Liebenburg

Während der Kulturtage der Gemeinde Liebenburg vor einigen Jahren hat Gerd Winner sich freundlicher Weise angeboten, interessierte Teilnehmer durch den Skulpturenweg Salzgitter-Bad, der ein Teil der Straße des Friedens ist, zu führen.

Damals entstand die Idee, im Gelände der ehemaligen Burganlage in Liebenburg Skulpturen aus Salzgitterstahl zu errichten, um dieses wunderschöne Areal an die Straße des Friedens anzubinden.

Es macht mich sehr glücklich, dass diese Idee nun verwirklicht werden konnte. Ausnahmslos ist allen, die dazu beigetragen haben, auf das Herzlichste zu danken.

Obwohl es immer schwierig ist, einzelne Akteure herauszuheben, möchte ich den Künstler Gerd Winner nennen, der durch die tatkräftige Unterstützung seiner Ehefrau Martina dieses Ziel mit außer-ordentlichem Engagement verfolgt hat. Auch der Salzgitter AG und der DEUMU ist besonders zu danken für die Bereitstellung des Stahls und die Herstellung der Skulpturen.

Sicher bin ich mir, dass das Burggelände und somit die ganze Gemeinde Liebenburg durch die Anbindung an die Straße des Friedens enorm profitieren wird. Damit tragen auch wir einen Teil zur Völkerverständigung und friedlichen Koexistenz der Nationen Europas bei.

Im Namen der Gemeinde Liebenburg lade ich ganz herzlich zur Eröffnung ein.

Hubert Spaniol
Bürgermeister der Gemeinde Liebenburg

design und umsetzung: www.werbestudio-liebenburg.de

Straße des Friedens

Skulpturenpark Burgberg Liebenburg



Gerd Winner Salzgitter Stahl 2009

Salzgitter AG

gefördert durch
Lydia Oppermann
Familie von Schintling-Horny
Mario Jaschke
Martina und Gerd Winner
Sigmar Gabriel
Gemeinde Liebenburg
u.a.



Eröffnung am 17.10.2009 ab 14.00 Uhr

Himmelscheibe

Alpha und Omega
A und O
Anfang und Ende
Kreisscheibe der Unendlichkeit



2,360 m x 2,290 m x 0,180 m

Dreifaltiges Zeichen
im Kreuzpunkt gehalten,
Spiegel der Unendlichkeit
im Ostlicht der Sonnenscheibe
und des Mondspiegels,
dem Morgenlicht entgegen,
schwebende Energie der Endzeit.
Siehe Ich mache alles neu
Ich bin das Alpha und das Omega

Sonnenpfeil

Aus dem Osten kommt das Licht –
ex oriente Lux-Pfeilrichtungen, zielend
auf die Morgenröte. Ausrichtung auf
die sichtbare und unsichtbare Welt.



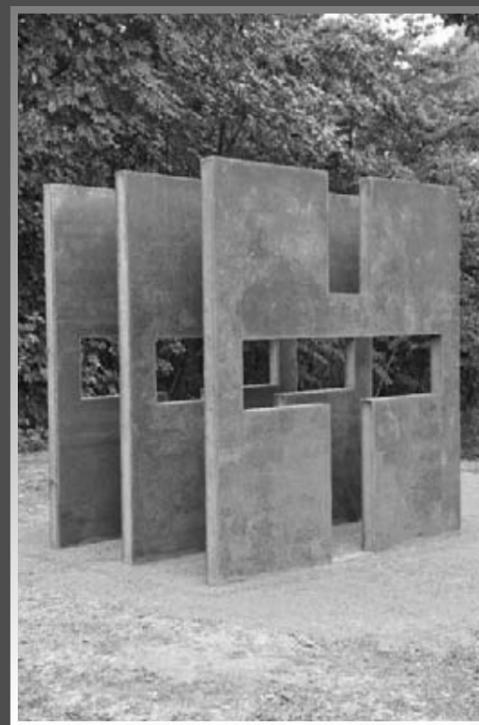
2,160 m x 2,998 m x 0,095 m

Ostermorgen, Lumen Christi.
Graspfeil durchbricht die erzgeformte
Grabplatte.
transitorische Ausrichtung; Ostblick,
im Südlicht und Westlicht der Sonnenuhr

© Gerd Winner

Dreischeidenkreuz

Dreiklang des Erzes, Lichtkrone,
Zinnen nach Osten gerichtet.
Erdkreuz, Kreuzlicht,
Kreuzschatten dreifach



2,305 m x 2,198 m x 0,095 m

dreifaches Lichtkreuz,
erdbezogen, bodennah,
geöffnet zum Wolkenkreuz,
dreifache Anrufung,
Kreuzungen des Weges.
Wegzeichen
Burgform, Durchdringung
oxydrote Schuppung des Erzes.